

## Dachziegelwerke Ergoldsbach Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (13b) Ergoldsbach

**Drahtanschrift:** Dachziegel Ergoldsbach

**Fernruf:** Ergoldsbach 8 und 34; Neufahrn (Ndb.) 12

**Postscheckkonto:** München 19 75

**Bankverbindungen:**

Bayerische Vereinsbank, Fil. Landshut, Regensburg, Straubing.

**Gründung:**

Die Gesellschaft wurde am 30. Januar 1904 mit Wirkung ab 1. Januar 1904 gegründet.

**Zweck:**

Herstellung von Dachziegeln und Tonwaren aller Art sowie der Handel damit und die Vornahme aller hiermit in Verbindung stehenden gewerblichen Unternehmungen und Handelsgeschäfte.

**Vorstand:**

Joh. Sebastian Hoegl, Ergoldsbach.

**Aufsichtsrat:**

Joseph Frisch, Bankier, Stuttgart, Vorsitzter;  
Carl Zerr, Kommerzienrat, Bankdirektor, Regensburg, stellv. Vorsitzter;  
Carl Micheler, Fabrikdirektor, Ludwigsburg;  
Dr. Dr. Josef Schneider, Fürstlicher Oberdomänenrat, Regensburg.

**Abschlussprüfer:**

Bay. Treuhand-Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München.

**Geschäftsjahr:** Kalenderjahr

**Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:**

Je nom. RM 100.- = 1 Stimme.

**Satzungsgemäße Verwendung des Reingewinns:**

Der Reingewinn der Gesellschaft, der sich nach Vornahme von Abschreibungen, Wertberichtigungen, Rückstellungen und Rücklagen - einschl. der in die gesetzliche Rücklage einzustellenden Beträge und des Gewinnvortrages - ergibt, wird, unbeschadet der Ansprüche der Vorstandsmitglieder auf Gewinnanteile, wie folgt verteilt:

1. Auf die Stammaktien entfallen bis zu 4% ihres Nennwertes;
2. aus dem hiernach noch verbleibenden Reingewinn erhält der A.-R. unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 98 Abs. 3 AG eine Gewinnbeteiligung in Höhe von 10%;
3. der Rest wird an die Stammaktionäre verteilt, soweit die H.-V. keine andere Verwendung bestimmt.

**Zahlstellen:**

Gesellschaftskasse;  
Bayerische Vereinsbank, München und Regensburg,  
Bankgeschäft Joseph Frisch, Stuttgart.

### Aufbau und Entwicklung

Die Gesellschaft hatte Ende 1931 die Zahlungen eingestellt; ein gerichtliches Vergleichsverfahren wurde im Februar 1932 beendet. Auf Veranlassung der Hypothekengläubigerin, der Bayerischen Vereinsbank, wurde die gesamte Werksanlage am 15. Januar 1932 unter Zwangsverwaltung gestellt, welche diese Mitte Februar 1932 der neugegründeten "Dachziegelwerk Ergoldsbach Betriebsgesellschaft m.b.H." zum Betrieb übergab. Dadurch wurde erreicht, dass die Werke weiterhin betrieben werden konnten. In der H.-V. vom 30. Juni 1937 wurde die Sanierung des Unternehmens durch Zusammenlegung der Aktien im Verhältnis 2:1 genehmigt. Die Gesellschaft übernahm den Betrieb der Werke nunmehr wieder selbst. Der bisherige Geschäftsführer der Betriebsgesellschaft, Direktor J.S. Hoegl, wurde als Vorstand der Gesellschaft bestellt. Das Werk Straubing ist seit dem Frühjahr 1940 stillgelegt. Im Frühjahr 1942 wurde im Zuge der Stilllegungsaktion in der Ziegelindustrie die Ofenanlage I in dem

Werk Ergoldsbach ausser Betrieb gesetzt.

Nach erfolgter Besetzung Deutschlands wurde die Gesellschaft aus nicht geklärten Gründen unter Berufung auf das Gesetz Nr. 52 der Mil.-Reg am 30. Oktober 1945 unter Vermögenskontrolle gestellt. Zum Treuhänder wurde Max Schrämer, Ergoldsbach, bestellt. Auf wiederholten Antrag der Verwaltung wurde am 31. Aug. 1948 die Vermögenskontrolle und Treuhänderschaft wieder aufgehoben.

### Besitz- und Betriebsbeschreibung

**Anlagen:**

Drei Werke (Ergoldsbach, Neufahrn/Niederbay. und Straubing);  
Presseanlagen zur Herstellung von Dachziegeln und Mauersteinen, zwei Ringöfen und vier Zickzacköfen. Über den Öfen befinden sich ausgedehnte Trockenanlagen.  
Beamten- und Arbeiterwohnhäuser.

**Beteiligungen:**

Buchwert der Beteiligungen am 20.6.1948: RM 2.-

### Statistik

**Kapitalentwicklung:** Ursprünglich M 700 000.-, erhöht bis 1913 auf M 1 600 000.-, dann von 1920 bis 1921 auf M 25 300 000.-. Die Kapitalumstellung erfolgte lt. H.-V. vom 28. Nov. 1924 von M 25 300 000.- auf RM 2 510 000.- derart, dass der Nennwert der Stammaktien von bisher M 1 000.- auf RM 100.- reduziert und die nom. M 300 000.- Vorzugsaktien auf eine Vorzugsaktie zu RM 10 000.- umgewertet wurden.  
Lt. H.-V. vom 30. Juni 1937 erfolgte Herabsetzung des Stammaktien-Kapitals zur Sanierung der Gesellschaft von RM 2 500 000.- auf RM 1 250 000.- durch Zusammenlegung im Verhältnis 2:1. Die H.-V. vom 20. Juni 1939 beschloss Umwandlung der Vorzugsaktie zu RM 10 000.- in zehn Stammaktien zu je RM 1 000.-.

**Heutiges Grundkapital:**

Nom. RM 1 260 000.-  
Art der Aktien: Stammaktien  
Börsenname: Ergoldsbacher Dachziegelwerke  
Notiert in München  
Ord.-Nr.: 55 890  
Stückelung:  
1 000 Stücke zu je RM 1 000.- (Nr. 1 - 1 000),  
2 500 Stücke zu je RM 100.- (Nr. 1 001 - 3 500) und  
10 Stücke zu je RM 1 000.-  
Lieferbare Stücke: Lieferbar sind RM 1 250 000.- (Nr. 1 - 3 500).

**Voraussetzung zur Wertpapier-Bereinigung gegeben**

Wertp.-S.-Bk.: München  
Prüfstelle: Bayer. Vereinsbank, München  
Stichtag: 1. Januar 1950

**Kurse:**

	1948		1949							
	Jul./Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni			
höchster	80	80	80	80	80,25	82	81,5			
niedrigster	42	80	80	78	78	80,5	81,5			
letzter	80	80	80	78	80,25	81,5	81,5			
							1950			
	Jul	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.		
höchster	82	83	88,5	95	100	105	106	108		
niedrigster	82	82,5	83	90	95	100	106	106		
letzter	82	83	88,5	95	100	105	106	108		
<b>Dividenden:</b>	1939	40	41	42	43	44	45	46	47	48
in %:	5	4	4	4	5	0	0	0	0	0
Nr.d.Div.-Sch.	3	4	5	6	7	-	-	-	-	-